



**Modulhandbuch  
des M.A.-Studiengangs  
„Erziehungswissenschaft  
mit dem Schwerpunkt  
Forschung und Entwicklung  
in Organisationen“  
am Fachbereich 1  
der Universität Koblenz-Landau,  
Campus Koblenz**

**Version vom 27. Mai 2011 mit Erg. vom 10.06.11  
und redaktionellen Änderungen vom 08.01.2015**

## Kurzbeschreibung des Master-Studiengangs „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen“ an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Der Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen“ der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, dient dem Erwerb von fachlichen Vertiefungskennnissen und operativen Kompetenzen, die zu einem wissenschaftsorientierten Arbeiten im Hinblick auf Analyse, Gestaltung und Reflexion von Strukturen und Prozessen der Bildung und Förderung im Spannungsfeld von individuellen und organisationalen Logiken befähigen.

Der Studiengang wendet sich an jene, die - nach einem ersten akademischen Abschluss einschließlich erster Praxiserfahrungen in pädagogischen Handlungsfeldern - eine Vertiefung ihres Berufsprofils im Kontext von pädagogischen Planungs-, Steuerungs- und Managementfunktionen in und für Organisationen anstreben oder die in der Forschung tätig werden wollen. Profilbildend ist dabei eine empirisch fundierte und theoriegeleitete Studienkonzeption im Sinne eines exemplarischen Lernens durch einen ausgeprägten Arbeitsfeldbezug mit verbindlich in das Studium eingebundenen Praxisphasen und entsprechend integrierenden Unterstützungsleistungen.

Angeboten wird ein in Vollzeit viersemestriger (wahlweise auch in Teilzeit studierbarer), forschungsorientierter Studiengang mit einem berufsqualifizierenden Abschluss.

Innerhalb des Studiengangs werden folgende Bereiche mit spezifischen Funktionen und entsprechenden Modulen unterschieden:

1. Der **Grundlagenbereich** dient der Wiederauffrischung und Vertiefung von forschungsmethodischen und -methodologischen Grundlagen für die erziehungswissenschaftlichen Anwendungsgebiete.
2. Der umfangreiche **Vertiefungsbereich** steht unter dem Primat exemplarischen Lernens und ist durch eine enge Verzahnung von praktischen Handlungsfeldern und fachlichen bzw. interdisziplinären Wissensbeständen gekennzeichnet. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen „Organisation und Steuerung“ sowie „Qualität und Evaluation“.
3. Der **Integrationsbereich** greift die unterschiedlichen Bildungs- und Berufserfahrungen der Masterstudierenden auf und umfasst verschiedene den Studienstart, den Verlauf sowie die berufliche Einmündung unterstützende Veranstaltungen, darunter insbesondere auch Kurse aus dem Bereich der Schlüsselkompetenzen.
4. Der **Abschlussbereich** markiert das Studienende, wobei eine Verknüpfung der Abschlussarbeit mit der individuellen Profilbildung der Studierenden unter Integration der Studieninhalte aus den anderen Bereichen vorgesehen ist.

Mögliche Berufsfelder für die Absolventinnen und Absolventen sind vor allem in den folgenden Bereichen zu sehen:

- Stabs- und Leitungsstellen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen, insbesondere in staatlichen oder nicht-staatlichen Einrichtungen der Jugendhilfe und der Weiterbildung;
- Agenturen und Einrichtungen unterschiedlicher Trägerschaft, die sich mit projektförmigen Entwicklungs- oder Bewertungsaufträgen befassen (wie z.B. Stiftungen, Vereine, Bildungsträger oder Unternehmensberatungen);
- Abteilungen innerhalb von Profit- oder Non-Profit-Unternehmen, die mit Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Bildung und Förderung betraut sind (wie z.B. Personalabteilungen oder Stabsstellen zur Qualitätssicherung in Betrieben oder Verwaltungen);
- universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen;
- Institutionen der Sozial- und Bildungspolitik bzw. -verwaltung mit staatlichen, regionalen oder kommunalen Planungsfunktionen.

<b>Grundlagenbereich</b>	<b>Vertiefungsbereich</b>		<b>Integrationsbereich</b>
21 Leistungspunkte (Lp)	55 Lp		19 Lp
<b>G 1 Modul:</b> Forschung verstehen und Forschung planen (9 Lp)	<b>V 1 Modul:</b> Wissensbasierte Gestaltung von Bildung und Förderung (10 Lp)	<b>V 2 Modul:</b> Reflexion von Strukturen und Prozessen der Bildung und Förderung (10 Lp)	<b>I 1 Modul:</b> Integration bisheriger Berufs- und Felderfahrung (11 Lp)
<b>G 2 Modul:</b> Forschung durchführen und Forschung rezipieren (12 Lp)	<b>V 3 Modul:</b> Organisation und Steuerung anhand exemplarischer Felder (10 Lp)	<b>V 4 Modul:</b> Qualität und Evaluation anhand exemplarischer Felder (10 Lp)	<b>I 2 Modul:</b> Reflexion und berufsvorbe- reitende Entwicklung des Studienprofils (8 Lp)
	<b>V 5 Modul:</b> Integratives Forschungs- oder Entwicklungsprojekt (15 Lp)		
<b>Abschlussbereich</b>			
25 Lp			
A 1 Modul: M.A.-Thesis (incl. Begleitveranstaltung)			
Summe Master: 120 Lp in 10 Modulen und vier Semestern			

Strukturmodell des M.A.-Studiengangs „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt  
 Forschung und Entwicklung in Organisationen“ am FB 1, Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Sem.	Grundlagenbereich (G)	Vertiefungsbereich (V)					Integrationsbereich (I)	Abschlussbereich (A)	Lp	Prüfungen
vorab							I 1 (3 Lp) (Einführungstage)		3 +	
1. (WS)	G 1 (9 Lp)	V 1 (4 Lp)		V 3 (8 Lp)	V 4 (4 Lp)		I 1 (4 Lp)		29	1
2. (SoSe)	G 2 (8 Lp)	V 1 (3 Lp)	V 2 (6 Lp)	V 3 (2 Lp)	V 4 (6 Lp)		I 1 (4 Lp)		29	3
3. (WS)	G 2 (4 Lp)	V 1 (3 Lp)	V 2 (4 Lp)			V 5 (5 Lp)	I 2 (4 Lp)		20	3
						Prakt. (9 Lp)			9	
4. (SoSe)						V 5 (1 Lp)	I 2 (4 Lp)	A 1 (25 Lp)	30	2 + Thesis
<b>Summe</b>	<b>21</b>	<b>55</b>					<b>19</b>	<b>25</b>	<b>120</b>	<b>9 + Thesis</b>

**Idealtypischer Studienverlauf M.A.: Lage und Umfang der Module sowie Verteilung der Leistungspunkte**  
(= Lp; in den Zellen in Klammern gesetzt)

Übersicht über die Module  
und deren Gewichtung im Rahmen der Endnote

Module	Gewichtung
G 1 Forschung verstehen und Forschung planen	10%
G 2 Forschung durchführen und rezipieren	10%
V 1 Wissensbasierte Gestaltung von Bildung und Förderung	10%
V 2 Reflexion von Strukturen und Prozessen der Bildung und Förderung	10%
V 3 Organisation und Steuerung anhand exemplarischer Felder	10%
V 4 Qualität und Evaluation anhand exemplarischer Felder	10%
V 5 Integratives Forschungs- oder Entwicklungsprojekt	15%
I 1 Integration bisheriger Berufs- und Felderfahrung	-
I 2 Reflexion und berufsvorbereitende Entwicklung des Studienprofils	-
A 1 Masterarbeit	25%

Die Module  
des Master-Studiengangs „Erziehungswissenschaft  
mit dem Schwerpunkt  
Forschung und Entwicklung in Organisationen“  
an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

## Forschung verstehen und Forschung planen

Kennnummer: G 1	Arbeitsumfang (Workload): 270 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 9	Studiensemester: 1. Sem.	Dauer: ein Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Seminar: Wissenschaftstheorie		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Seminar: Forschungsdesign I - Quantitative und qualitative Erhebungsverfahren		2 + 2 SWS (60 h)	90 h	5
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	<p>Zu den Inhalten gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschichte des erkenntnistheoretischen Denkens und gegenwärtige erkenntnistheoretische Ansätze;</li> <li>▪ methodologische Voraussetzungen quantitativer und qualitativer Forschung;</li> <li>▪ Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung / Hypothesenbildung, Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung, Stichproben- und Auswahltechniken, Untersuchungsplanung und Untersuchungsdesigns;</li> <li>▪ Quantitative und qualitative Datenerhebungsmethoden anhand praktischer Übungen;</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	Seminare mit Vorlesungsanteilen, Arbeitsgruppen und Tutorium (bei 2.)				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze;</li> <li>▪ erkennen und verstehen die Möglichkeiten und Grenzen empirischer Forschung;</li> <li>▪ können Forschungsfragestellungen entwickeln und bearbeiten;</li> <li>▪ können Untersuchungen planen;</li> <li>▪ können geeignete Datenerhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung auswählen und einsetzen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	ca. 30 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	(ggf. qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Gebhardt/Quaiser-Pohl				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfSoz und IfPsych				

## Forschung durchführen und Forschung rezipieren

Kennnummer: G 2	Arbeitsumfang (Workload): 360 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 12	Studiensemester: 2. und 3. Sem.	Dauer: zwei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Seminar: Forschungsdesign II a - Quantitative Auswertungsverfahren		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Seminar: Forschungsdesign II b - Qualitative Auswertungsverfahren		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Analyse ausgewählter quantitativer und qualitativer empirischer Studien		2 SWS (30 h)	90 h	4
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	Zu den Inhalten gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfahren quantitativer und qualitativer Datenaufbereitung und -interpretation;</li> <li>▪ ausgewählte quantitative Datenauswertungsmethoden anhand praktischer Übungen (parametrische und non-parametrische Verfahren, uni- und bivariate inferenzstatistische Verfahren);</li> <li>▪ ausgewählte qualitative Datenauswertungsverfahren anhand praktischer Übungen;</li> <li>▪ pädagogische Implikationen sozialwissenschaftlicher Forschung;</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	Seminare, Arbeitsgruppen, 3. ggf. auch als Exkursion auf eine Fachtagung				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können geeignete Datenauswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung auswählen und einsetzen;</li> <li>▪ sind in der Lage, über die Aussagekraft empirischer Studien kriteriengeleitet zu urteilen;</li> <li>▪ sind in der Lage, über Entdeckungs-, Begründungs- und Verwendungszusammenhänge empirischer Forschung kritisch zu reflektieren;</li> <li>▪ kennen Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Zusammenarbeit aus pädagogischer Perspektive.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	ca. 30 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Schriftliche Gesamtprüfung				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGELOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Quaiser-Pohl/Gebhardt				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfSoz und IfPsych				



## Wissensbasierte Gestaltung von Bildung und Förderung

Kennnummer: V 1	Arbeitsumfang (Workload): 300 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 10	Studiensemester: 1. - 3. Sem.	Dauer: drei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Vorlesung: Bildungs- bzw. erziehungswissenschaftliche Theorien und Konzepte		2 SWS (30 h)	90 h	4
	2. Seminar: Institution und Organisation unter bildungswissenschaftlicher Perspektive		2 SWS (30 h)	60 h	3
	3. Seminar: Professionelle Handlungsformen		2 SWS (30 h)	60 h	3
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen theoretische Konzepte und Modelle, deren Ausrichtung geeignet ist, die Gestaltung von Prozessen der Bildung und Förderung im Sinne eines professionellen Handelns zu ermöglichen. Hierbei gilt es, die Pluralität der Handlungs- und Vermittlungsformen in Institutionen der Bildung und Förderung in ihrer historischen Gewordenheit und zukünftigen Perspektive sichtbar zu machen.				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	lektüreintensive Vorlesung sowie Seminarform mit exemplarischen Analysebeispielen				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, fachwissenschaftliche Begrifflichkeiten und Wissensbestände der Bildungswissenschaften in ihrer Relevanz für Handlungssysteme einzuschätzen und anzuwenden. Damit ist die Fähigkeit verbunden, einerseits geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Konzepte, andererseits etablierte Praktiken der Organisation von Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie des Lernens und Beratens angemessen zu verwenden, d.h. kontext- und situationsadäquat sowie lebensaltersspezifisch zu transformieren.				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖE</b>				
	15 bis ca. 30 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Modul-Portfolio				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	im Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Neumann				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1				

## Reflexion von Strukturen und Prozessen der Bildung und Förderung

Kennnummer: V 2	Arbeitsumfang (Workload): 300 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 10	Studiensemester: 1. - 3. Sem.	Dauer: drei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Seminar: Struktur und Organisation in Bildungs- und Sozialsystemen		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Seminar: Beschreibungs- und Deutungsmuster von Lebensgeschichten		2 SWS (30 h)	60 h	3
	3. Vorlesung: Historische und gegenwärtige Zeitanalysen unter bildungswissenschaftlicher Perspektive		2 SWS (30 h)	90 h	4
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	In diesem Modul werden Prozesse, wie z. B. Bildung, Erziehung, Förderung, Lernen, Beratung, auf ihre Bedeutung und ihre Potenziale in der heutigen Gesellschaft hin befragt. Zudem werden Institutionen bzw. Organisationen daraufhin betrachtet, welche Ansprüche im Hinblick auf Bildung und Förderung ihnen gegenüber formuliert werden und welche diesbezüglichen Leistungs- und Qualifikationsfähigkeiten sie für moderne Gesellschaften besitzen. Die Studentinnen und Studenten lernen, biographische, institutionelle und gesellschaftliche Ungewissheiten als Herausforderungen für das Bildungs- und Sozialsystem zu dekonstruieren und zu reflektieren. Hierzu sind auch sozialstrukturelle Dimensionen, wie z.B. Geschlecht, Alter oder Herkunft, im Spannungsfeld von biographischen und gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen zu analysieren.				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	Seminarform mit exemplarischen Analysebeispielen sowie lektüreintensive Vorlesung				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die analytische und kritische Auseinandersetzung mit dem Wechselverhältnis von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, Strukturmomenten der institutionellen Organisation von Bildung und Förderung sowie der Logik individueller Lebensläufe bzw. -geschichten. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Bildung und Förderung im Hinblick auf ihre historischen und gegenwartsbezogenen Entstehungsbedingungen systematisch rekonstruieren zu können. Sie entwickeln darüber hinaus die Kompetenz, Bildung sowohl als einen biographischen als auch als einen gesellschaftlichen Gestaltungsprozess unter Ungewissheits- und Risikobedingungen zu reflektieren sowie die Grenzen bildungswissenschaftlicher Verfahrensweisen und Aussagesysteme einzuschätzen.				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	15 bis ca. 30 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	(bei den Seminaren optional: qualifizierte) Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Mündliche Gesamtprüfung				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	im Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Rösler				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1				

## Organisation und Steuerung anhand exemplarischer Felder

Kennnummer: V 3	Arbeitsumfang (Workload): 300 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 10	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Vorlesung: Theorie und Empirie der Organisation und Steuerung von Bildungs- und Förderungsprozessen		2 SWS (30 h)	30 h	2
	2. Seminar: Organisationstheorien und Organisationsentwicklung		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Seminar: Fallanalysen zur Selbst- und Fremdsteuerung sozialer Systeme		2 SWS (30 h)	90 h	4
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	Zu den Inhalten gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick und vertiefende Auseinandersetzung mit der Organisationsproblematik von Institutionen und Prozessen der Bildung und Förderung in systematischer, historischer und international vergleichender Perspektive;</li> <li>▪ Theorien, Konzepte und Verfahren der Entwicklung und Steuerung von Organisationen - auch anhand der Analyse exemplarischer Fälle</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	Vorlesung; Seminare; Arbeitsgruppen				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Das Modul dient dem Erwerb von vertiefenden Kenntnissen zur Organisationsproblematik im Horizont von Sozial-, Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften, insbesondere im Hinblick auf die kritische Reflexion von Konzepten und Verfahren der Entwicklung und Steuerung von Bildung und Erziehung in organisationalen Kontexten.				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	Vorlesung: ca. 30 Tn.; Seminare: ca. 15 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Modul-Portfolio				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Pätzold				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfPäd				

## Qualität und Evaluation anhand exemplarischer Felder

Kennnummer: V 4	Arbeitsumfang (Workload): 300 h	Umfang in SWS pro Stud.: 8	Leistungspunkte: 10	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: zwei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Seminar /Übung: Qualität in Bildungs- und Erziehungskontexten. Grundlagen, Konzepte und Strategien		2 SWS + 2 SWS (60 h)	60 h	4
	2. Seminar /Übung: Evaluation. Konzepte und Instrumente		2 SWS + 2 SWS (60 h)	120 h	6
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	Zu den Inhalten gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Grundlagen und Konzepte der Qualitätsentwicklung und -sicherung, der Wirkungsorientierung und Evaluation in Anwendungsfeldern der Bildungsorganisation und der Sozialen Arbeit;</li> <li>▪ Strategien und Instrumente sowie Vermittlung und kritische Anwendung von Qualitätsentwicklung und Evaluation anhand exemplarischer Fallbeispiele</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	Seminare (z.T. mit E-Learning-Anteilen) und praktischen Übungen				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Am Beispiel exemplarischer Felder erwerben die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten dafür, Maßnahmen bzw. Programme der Qualitätsentwicklung und Evaluation für pädagogische Anwendungsfelder kontextspezifisch entwickeln, realisieren und reflektieren zu können.				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	Seminare und Übungen: ca. 15 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Modul-Portfolio				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	10 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Schrappner				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfPäd				

## Integratives Forschungs- oder Entwicklungsprojekt

Kennnummer: V 5	Arbeitsumfang (Workload): 450 h	Umfang in SWS pro Stud.: 7	Leistungspunkte: 15	Studiensemester: 3. und 4. Sem.	Dauer: zwei Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Seminar: Auftragsklärung und Planung der Projektarbeit sowie gegenstandsbezogene Grundlagen des Projektthemas und methodische Grundlagen der Projektarbeit		4 SWS (60 h)	90 h	5
	2. Realisation und Dokumentation der Projekt- bzw. Forschungsarbeit im Rahmen eines Praktikums in einer Einrichtung (incl. Begleitung durch die Universität)		2 SWS (30 h)	240 h	9
	3. Seminar: Präsentation sowie Reflexion der Projektergebnisse		1 SWS (15 h)	15 h	1
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	An einer (ggf. durch externe AuftraggeberInnen) gestellten Forschungs- oder Entwicklungsaufgabe aus dem Feld der Bildungsorganisation werden exemplarisch alle Arbeitsschritte der Auftragsbearbeitung geplant, vorbereitet, realisiert, ausgewertet und präsentiert.				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	weitgehend selbstgesteuerte Gruppenarbeit, Vorträge/Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung, angeleitete Reflexionsgruppen				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Vertiefung der Fähigkeiten zu auftragsbezogener Planung, Durchführung und Präsentation von Arbeitsvorhaben in den Feldern der Erziehung und Bildung, zu arbeitsteiliger und kooperativer Organisation professioneller Arbeitsprozesse sowie zu Reflexion und Transfer von exemplarischen Erfahrungen				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	8 bis ca. 15 TeilnehmerInnen in einer jeweils konstanten Begleitgruppe				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Schriftlicher Projektbericht				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	15 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Koordinierungsstelle Universität-Praxis				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle qualifizierten hauptamtlich Lehrenden des FB 1				

## Integration bisheriger Berufs- und Felderfahrung

Kennnummer: 11	Arbeitsumfang (Workload): 330 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 11	Studiensemester: 1. und 2. Sem.	Dauer: 2 Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Informationstage vor Studienbeginn		2 SWS (30 h)	60 h	3
	2. Studien- und Berufswerkstatt 1		2 SWS (30 h)	90 h	4
	3. Studien- und Berufswerkstatt 2		2 SWS (30 h)	90 h	4
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	<p>Zu den Inhalten gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der Anschluss des Studiums an die bisherige Bildungs- und Berufsbiografie unter besonderer Berücksichtigung der vorliegenden Berufs- bzw. Felderfahrungen und ihrer Bedeutung für Wahl und Gestaltung des Masterstudiums;</li> <li>▪ die sachliche Integration und die berufsbiografische Reflexion der kommenden bzw. laufenden Studieninhalte im Rahmen einer studienflankierenden Werkstattarbeit.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	<p>1. Orientierungs- und Informationsveranstaltung 2. und 3. Pädagogische Werkstättenarbeit</p>				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	<p>Aufgabe des Moduls ist es zu Studienbeginn zunächst, die bisherigen Ausbildungs-, Studien- und Berufswege der Studierenden individuell zu bilanzieren, um die - erwartbar heterogene - Studierendenschaft in Bezug auf die inhaltliche und formale Anschlussfähigkeit des gewählten M.A.-Studiengangs zu sensibilisieren.</p> <p>In den ersten beiden Semestern dient die Studien- und Berufswerkstatt als moderiertes Forum der - inhaltlich und sozial - vernetzenden Information, Kommunikation und Reflexion der Studieninhalte und -erfahrungen insgesamt. Die Studierenden setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Wissenselementen aus anderen Modulen auseinander.</p>				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	bei 1.: gesamter Jahrgang; bei 2. und 3.: ca. 10 Tn. pro Gruppe				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	qualifizierte Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Abschlusskolloquium				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	0 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	jährlicher Turnus				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Pätzold				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	alle hauptamtlich Lehrenden des FB 1; primär aus dem IfPäd				

## Reflexion und berufsvorbereitende Entwicklung des Studienprofils

Kennnummer: 12	Arbeitsumfang (Workload): 240 h	Umfang in SWS pro Stud.: 6	Leistungspunkte: 8	Studiensemester: 3. und 4. Sem.	Dauer: 2 Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1. Studien- und Berufswerkstatt 3		2 SWS (30 h)	30 h	2
	2. berufsvorbereitender Spezial-Workshop		1 SWS (15 h)	45 h	2
	3. Studien- und Berufswerkstatt 4		2 SWS (30 h)	30 h	2
	4. berufsvorbereitender Spezial-Workshop		1 SWS (15 h)	45 h	2
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	<p>Zu den Inhalten gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortsetzung der sachlichen Integration und berufsbioграфischen Reflexion der Studieninhalte im Studienverlauf- auch vor dem perspektivischen Hintergrund von Professionalisierungstendenzen in der Erziehungswissenschaft sowie den jeweils aktuellen Trends auf dem Arbeitsmarkt im Rahmen der Werkstattgruppen;</li> <li>▪ vorbereitender Anschluss an die Platzierung auf dem Arbeitsmarkt - auch im Hinblick auf relevante Schlüsselkompetenzen (vgl. PSK).</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	<p>1. und 3.: Pädagogische Werkstättenarbeit 2. und 4.: Workshops des PSK</p>				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	<p>In diesen Semestern dient die Studien- und Berufswerkstatt weiterhin als moderiertes Forum der Information, Kommunikation und Reflexion der Studieninhalte und -erfahrungen, wobei sich nun der Schwerpunkt stärker auf Themen der beruflichen Einmündung verschiebt. Die Studierenden transferieren das Gelernte hier vor allem im Hinblick auf die Entwicklung einer berufsbioграфischen Perspektive unter realistischer Einschätzung der individuellen Optionen.</p> <p>Neben einer Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen, etwa mit dem Hochschul-Team der Agentur für Arbeit in Koblenz oder dem BV-Päd., werden ergänzend Spezial-Workshops zu ausgewählten Schlüsselkompetenzen angeboten, um den Übergang auf den Arbeitsmarkt gezielter vorzubereiten.</p>				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	<p>Pflichtmodul im M.A.-Studiengang; Workshops zusammen mit dem Kulturwissenschaften im Sinne des PSK</p>				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	<p>bei 2. und 4.: ca. 15 Tn. / bei 1. und 3.: ca. 10 Tn.</p>				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	<p>qualifizierte Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	<p>Abschlusskolloquium</p>				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	<p>0 %</p>				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	<p>jährlicher Turnus</p>				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	<p>Quaiser-Pohl</p>				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	<p>alle hauptamtlich Lehrenden des FB 1 sowie Lehrbeauftragte des KSB (für die Workshops)</p>				

## M.A.-Abschlussarbeit

Kennnummer: A 1	Arbeitsumfang (Workload): 750 h	Umfang in SWS pro Stud.: 2	Leistungspunkte: 25	Studiensemester: 4. Sem.	Dauer: ein Sem.
<b>1</b>	<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	Begleitveranstaltung und Erstellung der Abschlussarbeit		2 SWS (30 h)	720 h	1  24
<b>2</b>	<b>INHALT DES MODULS</b>				
	<p>Zu den Inhalten gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung in einem erziehungswissenschaftlichen Kontext unter selbständiger Recherche</li> <li>▪ Auswahl und Einsatz geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>▪ Durchführung und Dokumentation des Forschungsprojektes</li> <li>▪ Präsentation und Reflexion der Forschungsergebnisse</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>				
	begleitendes Kolloquium oder Forschungswerkstatt				
<b>4</b>	<b>QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN</b>				
	Die Studierenden können eine komplexe Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen und vertreten sowie fachlich und anwendungsbezogen einordnen und kritisch bewerten.				
<b>5</b>	<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS (GGF. ZUSAMMENHANG MIT ANDEREN STUDIENGÄNGEN)</b>				
	Pflichtmodul im M.A.-Studiengang				
<b>6</b>	<b>GRUPPENGROÖBE</b>				
	Begleitgruppengröße: ca. 4-8 Tn.				
<b>7</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>				
	Teilnahme an der Begleitveranstaltung und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>PRÜFUNGSFORMEN ZUR ERMITTLUNG DER MODUL-ABSCHLUSS-NOTE</b>				
	Schriftliche Abschlussarbeit unter zweifacher Begutachtung				
<b>9</b>	<b>STELLENWERT DER MODUL-NOTE IN DER M.A.-ENDNOTE</b>				
	25 %				
<b>10</b>	<b>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS</b>				
	turnusmäßig nach Bedarf				
<b>11</b>	<b>MODULBEAUFTRAGTE/R</b>				
	Koordination durch die Geschäftsführung des Fachbereichs; inhaltliche Zuständigkeit in den Händen der GutachterInnen				
<b>12</b>	<b>LEHRENDE</b>				
	Das Abschlussmodul ist bei einem/r Professor/in aus Instituten des FB 1 zu belegen.				